

# ORCHESTERVEREIN RORSCHACH

## OBOEN-KONZERTE 2020

Sonntag, 27. September 2020, 16:00 Uhr

Evangelische Kirche Rorschach

Arcangelo Corelli  
(1653 – 1713)

Concerto grosso, Nr. 9, in F-Dur  
*Largo – Allemanda – Corrente – Gavotta – Menuetto*

*Drei Werke aus den vergangenen 20 Jahren des Orchestervereins:*

- Max Reger (1873-1916)      Lyrisches Andante
- Peter Iljitsch Tschaikowsky      Chanson triste  
(1840-1893)
- Peter Warlock (1894-1930)      Basse-Danse aus der Capriol-Suite

Alessandro Marcello  
(1684 – 1750)

Oboen-Konzert in d-Moll  
*Andante – Adagio – Presto*

Jean Sibelius  
(1865 – 1957)

Impromptu für Streichorchester  
*Andantino*

Georg Philipp Telemann  
(1681 – 1767)

Oboen-Konzert in e-Moll  
*Andante – Allegro – Largo – Allegro*

Michel Rosset, Oboe

Markus Lang, Leitung

Eintritt frei, Kollekte  
[www.orchester-rorschach.ch](http://www.orchester-rorschach.ch)

Bitte Rückseite beachten.

Das Streichorchester eröffnet das Konzert mit dem «Concerto grosso», Nr. 9, von **Arcangelo Corelli**. In dieser Orchester-Suite mit barocken Tanzsätzen wechselt das ganze Orchester mit dem Concertino ab, einem Solotrio mit zwei Violinen und Violoncello.

Die **drei Werke aus den vergangenen 20 Jahren** führte der Orchesterverein unter der Leitung von Markus Lang teils mehrfach auf. Das Konzert vom 27. September ist Markus Langs Abschiedskonzert mit dem Orchesterverein, dessen Leitung er nach 20-jähriger Tätigkeit abgibt. Als Reminiszenz an diese zwei schönen Jahrzehnte des Orchestervereins sollen die drei Werke noch einmal erklingen.

Die beiden Oboen-Konzerte, beide in Moll, sind vermutlich zur gleichen Zeit entstanden. Zuerst erklingt von **Alessandro Marcello** das Konzert in d-Moll. Die beiden ersten Sätze vermitteln wunderbare Ruhe. Der dritte Satz (Presto) hat mit seinem Dreiertakt ein überschäumendes Temperament. Im Vergleich dazu ist das Oboen-Konzert in e-Moll von **Georg Philipp Telemann** dichter gesetzt. Im ersten Satz hören wir das Hauptmotiv in den verschiedensten Stimmenlagen. Die beiden Allegro-Sätze sind sehr virtuos komponiert.

Zwischen den Oboen-Konzerten erklingt von **Jean Sibelius** das einsätzige «Impromptu», das ursprünglich für Klavier komponiert wurde. Anfang und Schluss symbolisieren die weite Ebene Finnlands und werden durch eine fröhliche Dur-Melodie unterbrochen. Sibelius steht stilistisch zwischen Spätromantik und Moderne.

**Michel Rosset**, geb. 1956 in Fribourg, erhielt seine erste musikalische Ausbildung bei den Chanteurs de St-Michel . Ab 1974 erster Oboen-Unterricht. Studium an den Konservatorien Lausanne und Bern. Darauf und bis heute Stelle als Oboen- und Englischhorn-Solist im Sinfonieorchester St. Gallen. Intensive solistische, pädagogische und kammermusikalische Tätigkeit. Seit 2004 kompositorisches Schaffen ([www.michelrosset.ch](http://www.michelrosset.ch)).

Im Jahr der Covid-19-Pandemie muss immer wieder mit kurzfristigen Änderungen bei Konzerten gerechnet werden. Deshalb hat der Orchesterverein diesmal auf ein gedrucktes Programm verzichtet, um auf behördlich verfügte Änderungen möglichst rasch reagieren zu können.